

Bürgergemeinschaft Lippstadt(BG)

An die Redaktionen
der Lippstädter Medien

Pressemitteilung

14.02.2011

**Kombibad: BG- Position ist klar dafür / 6. Bahn von Anfang an gefordert /
Steuererhöhungen hierfür werden abgelehnt**

Bereits seit 1999 hat die BG auf die Notwendigkeit zum Bau eines Kombibades hingewiesen. Derzeit erlauben wir uns in Lippstadt den Betrieb von 2 energetisch absolut unwirtschaftlichen Bädern, wobei das Hallenbad zudem nicht sonderlich attraktiv ist und viele Familien mit Kindern dazu bewegt mit dem Auto andere Bäder in der Region aufzusuchen. Wie verträgt sich dieses eigentlich mit den Zielen des Klimaschutzes?

Wenn man dieses für Lippstadt wichtige „Jahrhundertbauwerk“ angeht, darf man nicht „zu kurz springen“. Deshalb gehörte die 6. Bahn nach den planerischen Abspeckrunden in der Bäderkommission für die BG immer zur Mindestausstattung, um für die Schwimmvereine vernünftige Wettkampfbedingungen zu schaffen und auch insgesamt genügend Wasserfläche anbieten zu können.

Nach einem Beschluss des Aufsichtsrates der Stadtwerke war diese 6. Bahn schon tot. Durch den Antrag der BG-Fraktion im Sportausschuss am 28.09.10 ist sie dann quasi „wiederbelebt“ worden. Schon damals hatte die BG die Sportpauschale als anteilige Finanzierungsquelle in Gespräch gebracht. Daher kann die BG auch dem jetzt modifizierten Vorschlag der SPD-Fraktion zustimmen, einen Teil der Mehrkosten von 270 000 € aus der Sportpauschale zu nehmen und den anderen Teils über Sponsorengelder des Stadtsportverbandes abzudecken.

Die für die Finanzierung der 6. Bahn von Kämmerer Rainer Strotmeier ins Spiel gebrachte Erhöhung der Grund- oder Gewerbesteuern wird die BG-Fraktion bei den anstehenden Haushaltsberatungen für 2011 wegen Unverhältnismäßigkeit strikt ablehnen.

Klärungsbedarf sieht die BG hingegen noch bei der Bewirtung in einem neuen Kombibad. Hier bedarf es nach unserer Auffassung keiner gehobenen Gastronomie, bzw. eines „kulinarischen Schwimmtempels“ (davon haben wir genug in Lippstadt) sondern ein gut geführter Imbiss mit Kiosk wäre ausreichend.

Hinsichtlich der noch fest zulegenden Eintrittspreise muss es auch weiterhin attraktive Vergünstigungen für Familien mit Kindern geben.

Auch muss noch geklärt werden, wer in Zukunft die Schwimmkurse durchführt, entweder der Betreiber oder die Lippstädter Schwimmvereine. Hierbei spricht sich die BG klar für die bewährte Arbeit der Vereine aus.

Sollte in der Ratssitzung am 18.03. der entsprechende Baubeschluss mit möglichst zügigem Baubeginn nicht gefasst werden, geht die BG davon aus, dass das Freibad mit Hochdruck für eine schnelle Öffnung vorbereitet wird, **und zwar nicht erst in Sommerferien sondern spätestens im Juni.**

Auch eine (positive) Stellungnahme der Lippstädter Schulen zur Durchführbarkeit des Schwimmunterrichts bei zunehmender Ganztagsbeschulung muss zur Ratssitzung vorliegen.

Dieser Ratssitzung sollte auch ein offizielles, ausführliches Bürgergespräch vorgeschaltet sein, um den Bürger/innen die Möglichkeit zur Meinungsbildung und -äußerung zu geben.

Oberstes Gebot für die BG ist und war, ein zweckorientiertes Bad zu gestalten. Keine Luxusausführung, sondern in solider Bauausführung hergestellt und langfristig bezahlbar.

Zum Abschluss ein interessanter Vergleich: Die Stadt Soest hat sich vor wenigen Jahren bei einer Einwohnerzahl von nur 50 000 und einer wesentlich höheren Verschuldung als Lippstadt ein neues Bad incl. Saunalandschaft mit Kosten von ca. 20 Mio. € geleistet. Genau diese üppige Ausführung mit hohen Folgekosten wollte die BG in Lippstadt von Beginn an nicht haben!

Mit freundlichem Gruß

Theodor Kremer
(Mitglied der Bäderkommission)
Rückfragen unter Tel. 22487

Hans-Dieter Marche
(Fraktionsvorsitzender)